


IN DER STADT UNTERWEGS





Folge 11: Alles im grünen Bereich



Einstieg in das Thema „Wegbeschreibung und Orientierung in der Stadt“

	Form	Ablauf	Material	Zeit
1	Vor dem Hören: Was kennen Sie schon?			
	PA	1. Die TN sehen sich die Fotos im Buch an und markieren, was sie auf den Fotos sehen. Abschlusskontrolle im Plenum. Erklären Sie ggf. auch „die S-Bahn“, „die Apotheke“, „die Tankstelle“ und „die Ampel“, die nicht auf den Fotos zu sehen sind. <i>Lösung: die (Auto-)Werkstatt: Foto 1; das Auto: Foto 2–8, der Autoschlüssel: Foto 2; das Navi: Foto 3–6; die Autobahn: Foto 4; das Eis: Foto 6; die Brücke: Foto 4</i>		
2	Vor dem Hören: Richtungsangaben zuordnen			
	EA	1. Die TN ordnen die Zeichnungen den Richtungsangaben zu. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: C, A, B</i>		
3	Beim ersten Hören: die Ausgangssituation verstehen			
	EA	1. Die TN lesen die Aufgabe. Sie sehen sich Foto 1 an, hören das Gespräch und ordnen zu. Weisen Sie die TN darauf hin, dass nicht alle Sätze passen. Anschließend Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: b eine Erkältung, c zwölf</i>	CD 4/1	
4	Beim ersten Hören: die komplette Geschichte verstehen			
a	EA	1. Die TN lesen zuerst die Aufgabe, hören die komplette Geschichte und kreuzen an. Anschließend Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: Sie fahren auf die Autobahn. Lara möchte einmal richtig schnell fahren.</i>	CD 4/1–8	
b	EA	2. Die TN lesen die Aufgabe und überlegen, was „Alles im grünen Bereich“ bedeutet. Dazu können Sie noch einmal die Gespräche zu Foto 5 und 8 vorspielen. Die TN kreuzen an. Anschließend Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: Alles ist okay.</i>	CD 4/5, 8	
	PL	3. Sprechen Sie mit den TN darüber, woher diese Wendung kommen könnte, z. B. gibt es bei Thermostaten einen grünen Bereich. Wenn der Zeiger dort steht, ist alles okay, wenn er aber in den roten Bereich kommt, dann gibt es ein Problem.		
	PL	4. Fragen Sie: „Gibt es diese Wendung so oder so ähnlich in ihrer Muttersprache?“.		
	 Tims Film	Tim filmt Lara heimlich in der Stadt wie ein Agent, und beschreibt dabei, wohin sie geht bzw. wo sie ist. Im Kurs können Sie den Film nach A3 zur Wiederholung der Richtungsangaben oder nach C2 bei den lokalen Präpositionen zur Festigung einsetzen. Die TN können den Film zunächst nur hören und sich auf die Richtungsangaben konzentrieren. Auf einem Blatt zeichnen sie auf, in welche Richtung Lara sich bewegt. Geübte TN malen zusätzlich Straßen, Ampeln, Autos auf, die Tim nennt.	„Tims Film“ Lektion 11	

A FAHREN SIE DANN NACH LINKS.

Lernziel: Die TN können nach dem Weg fragen und den Weg beschreiben.


Form	Ablauf	Material	Zeit
A1 Hörverstehen 1: Eine Wegbeschreibung verstehen			
PL	1. Die TN hören das Gespräch und kreuzen an. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: A</i>	CD 4/9	
PA 	2. Die TN versprachlichen die Zeichnung noch einmal wie im Gespräch. Die TN können als Hilfestellung, wenn nötig, noch einmal zu Aufgabe 2 auf S. 130 zurückblättern. Geben Sie „an der Ampel“ als festen Begriff an der Tafel vor. Geübtere TN versprachlichen B ebenfalls.		
PL 	3. <i>fakultativ:</i> Wenn Sie die Redemittel weiter einüben möchten, stehen die TN auf. Zwischen den TN sollte genügend Platz sein. Sagen Sie den TN, Sie werden nun einige Wege beschreiben. Die TN strecken bei „links“ den linken Arm aus, bei „rechts“ den rechten und bei „geradeaus“ strecken sie einen Arm nach vorn. Beschreiben Sie dann einige Wege: „Gehen Sie 500 Meter geradeaus, an der Ampel nach links ...“. Geübtere TN beschreiben weitere Wege.		
	Aktive Übungen bringen nicht nur Bewegung und Abwechslung in den Unterricht, sondern verknüpfen im Gehirn die entsprechenden Begriffe mit einer Bewegung. Gerade Richtungsangaben sind hierfür besonders geeignet: Wenn man auf der Straße nach dem Weg fragt, ist es wichtig, die Information schnell in entsprechende Bewegungsbilder umsetzen zu können.		
A2 Hörverstehen 2: Eine Wegbeschreibung verstehen			
PL	1. Die Bücher sind geschlossen. Zeigen Sie den TN zunächst den Stadtplan und weisen Sie auf den mit einem Punkt markierten Standort hin.	Folie/IWB	
PL	2. Die TN öffnen das Buch und sehen sich den Stadtplan an, um sich vor dem Hören grob zu orientieren. Wenn Sie im Kurs viele TN haben, die in ihrem Alltag vermutlich keine Stadtpläne lesen, können Sie vorab explizit nach einigen Orientierungspunkten fragen, die später für das Verständnis wichtig sind: „Wo ist der Karolinenplatz?“ oder „Wo ist das Kino?“. Die TN zeigen die Orte.	Folie/IWB	
EA	3. Die TN hören die Wegbeschreibung so oft wie nötig und markieren im Buch den Weg. Ein geübterer TN kann den Weg auf der Folie /IWB einzeichnen, zunächst ohne dass es sichtbar ist. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: geradeaus zum Karolinenplatz, links, wieder geradeaus, beim Kino nach rechts und ca. 300 Meter geradeaus</i>	CD 4/10, Folie/IWB	
EA/HA	Arbeitsbuch 1: im Kurs: Für Aufgabe A3 ist es wichtig, dass die TN die Artikel dieser Nomen (Orte und Geschäfte in der Stadt) kennen.		
A3 Anwendungsaufgabe: Nach dem Weg fragen und den Weg beschreiben			
PL 	1. Lesen Sie zusammen mit den TN die Redemittel. Erklären Sie das Wort „fremd“ und den Begriff „in der Nähe“. Erklären Sie die Bedeutung von „die erste, zweite, dritte Straße“ anhand einer einfachen Skizze an der Tafel. Weisen Sie die TN auf den Info-Kasten hin. An dieser Stelle ist es nicht wichtig, dass die TN die Bildung der Ordinalzahlen (Lektion 14) kennenlernen. Es genügt, wenn sie die drei Formen als Formel lernen.		
PL	2. Bitten Sie einen geübteren TN, mit Ihnen ein Beispiel zu machen. Während der TN Ihnen den Weg beschreibt, können Sie diesen auf der Folie / am IWB einzeichnen.	Folie/IWB	

	WPA 	3. Die TN finden sich paarweise zusammen und fragen sich gegenseitig nach dem Weg. Der Ausgangspunkt bleibt immer derselbe. Geübtere TN können auch andere Ausgangspunkte festlegen. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Ungeübtere TN schreiben zunächst zu zweit ein Gespräch. Weisen Sie die TN auf die ersten drei Gespräche bei „Orientierung: Wo ist hier die Post?“ in der Rubrik „Kommunikation“ (Kursbuch, S. 138/139) hin. <i>Hinweis:</i> Hier können Sie „Tims Film“ einsetzen. Tim benutzt hier genau diese Redemittel, um Laras Weg zu beschreiben. <i>Hinweis:</i> Auch der „Fokus Familie: Eine Kinderbetreuung finden“ eignet sich an dieser Stelle, da darin die Wegbeschreibung eine zentrale Rolle spielt.	Folie/IWB	
	EA	Arbeitsbuch 2: im Kurs: Die TN hören die Gespräche und zeichnen die Gebäude ein. Anschließend Kontrolle im Plenum.	AB-CD 2/24–26	
	EA/HA	Arbeitsbuch 3–4		
A4	Aktivität im Kurs: Einen Weg am Kursort beschreiben			
	PL	1. Zwei TN lesen das Beispiel vor. Machen Sie dann ein Beispiel. Sagen Sie, dass Sie einen Weg am Kursort beschreiben, Ausgangspunkt ist die Sprachschule. Die TN raten, wohin Sie gehen. Die TN schließen die Augen und konzentrieren sich auf die Beschreibung. Die TN nennen das Ziel.		
		Damit auch die langsameren TN eine Chance haben, rufen die TN die Lösung nicht in den Kursraum, sondern notieren sie kurz. Wiederholen Sie ihre Wegbeschreibung zweimal und fragen sie erst dann nach dem Zielort.		
	WPA	2. Die TN gehen herum und beschreiben sich nun gegenseitig Wege. <i>Hinweis:</i> Nicht immer liegt die Sprachschule so günstig, dass sich eindeutige Ziele beschreiben lassen. Überlegen Sie in dem Fall mit den TN, was Ziele sein können, z. B. eine Bushaltestelle, ein Park, ein Baum etc. und notieren Sie diese an der Tafel.		

B WIR FAHREN MIT DEM AUTO.

Die Präpositionen *mit* und *zu*.

Lernziel: Die TN können Verkehrsmittel benennen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
B1	Präsentation der Präposition <i>mit</i>			
a	PL	1. Die TN lesen die Aufgabe, hören die Gespräche und kreuzen an. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> mit der U-Bahn, mit der Straßenbahn, mit dem Fahrrad, mit dem Bus <i>Hinweis:</i> Ergänzend können Sie auch den Film „Verkehr und Verkehrsmittel“ aus „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 140) einflechten. Hier werden verschiedene Verkehrsmittel gezeigt.	CD 4/11–15 	

PL	<p>2. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die Verwendung der Präposition „mit“. Zeigen Sie an der Tafel, dass sich die Artikel nach der Präposition „mit“ ändern: Aus „der“ und „das“ wird „dem“, aus „die“ wird „der“. Weisen Sie auch auf den Grammatik-Kasten und auf die Ausnahme „zu Fuß“ hin, die die TN als Formel lernen sollten. Verweisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht 1 hin (Kursbuch, S. 138). Hier können die TN auch die kleine Übung machen und Verkehrsmittel notieren, die sie selbst benutzen.</p> <p><i>Lösungsvorschlag: Ich fahre oft mit der S-Bahn. Ich fahre manchmal mit der U-Bahn. Ich fahre nie mit dem Zug.</i></p>		
PL	<p>3. Machen Sie zur Automatisierung des Lernstoffs eine schnelle Fragerunde mit den TN, indem Sie einem TN einen Ball zuwerfen und sagen: „Ich fahre mit dem Fahrrad zur Sprachschule. Wie kommen Sie zur Sprachschule?“ Der TN antwortet und wirft den Ball einem anderen TN zu etc.</p>	Ball	




Schreiben Sie die Verkehrsmittel aus der Aufgabe auf große Streifen und hängen Sie sie im Kursraum auf. So haben die TN den Dativ immer wieder vor Augen und können ihn sich einprägen.

b	PL	<p>4. Die TN hören die Gespräche noch einmal und achten nun auf die Ziele. Sie ordnen zu. Anschließend Kontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: 2 Karolinenplatz, 3 Filmmuseum, 4 Fußballplatz, 5 Schule</i></p>	CD 4/11–15	
	PL	<p>5. Gehen Sie analog zu „mit“ mit der Präposition „zu“ vor. Machen Sie den TN in einem Tafelbild deutlich, dass aus „zu dem“ kurz „zum“ und aus „zu der“ „zur“ wird. Weisen Sie auf den Grammatik-Kasten im Buch hin.</p>		
	EA Grammatik entdecken 	<p>Arbeitsbuch 5–6: im Kurs: Die TN machen sich noch einmal die Verkehrsmittel in Verbindung mit „mit“ bewusst. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit und/oder finden Hilfe im Kursbuch auf S. 133, Aufgabe B1.</p>		



Die TN schreiben sich die Verkehrsmittel, die sie selbst häufig benutzen, heraus (siehe hierzu auch die kleine Übung rechts in der Grammatikübersicht 1, S. 138) und hängen sie in ihrer Wohnung auf. So können sie sie immer wieder ansehen und sie verinnerlichen, um sie im Gespräch schnell parat zu haben.

B2	Aktivität im Kurs: Nach dem Weg fragen / einen Weg beschreiben			
	PL	<p>1. Die TN sehen sich den Netzplan an. Erklären Sie, dass ein solcher Plan die U-Bahn-, Bus- und Straßenbahnlinien einer Stadt zeigt. Die TN sehen sich den Plan an und markieren bekannte Orte. Klären Sie die unbekannt Begriffe, z. B. „Jugendherberge“. Dann suchen die TN den Hauptbahnhof und das Schwimmbad. Zwei TN lesen das Beispielgespräch vor. Erklären Sie „viel zu weit“, indem Sie ggf. ein Beispiel aus dem Kursort wählen, von dem die TN eher eine räumliche Vorstellung haben. Weisen Sie die TN auf die Redemittel „Orientierung: Wo ist hier die Post?“ in der Rubrik „Kommunikation“ (Kursbuch, S. 138/139) und die kleine Übung rechts oben auf S. 139 hin. Hier können die TN selbstverständlich auch mit „Ja, ...“ antworten, wenn man zu Fuß gehen kann.</p>		
	WPA 	<p>2. Die TN spielen weitere Gespräche anhand des Netzplans. In Kursen mit überwiegend ungeübten TN können Sie ein Dialoggerüst an der Tafel vorgeben, in dem Sie die Lücken deutlich machen.</p> <p><i>Hinweis: Hierzu passt das Lied „Entschuldigen Sie ...?“ aus „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 141).</i></p> <p><i>Hinweis: Sie können Sie auch „Fokus Beruf: Ein Termin bei einer Firma“ einfließen lassen. Hier steht die Wegbeschreibung zu einem Bewerbungsgespräch im Mittelpunkt.</i></p>		

EA/HA	Arbeitsbuch 7		
EA 	Arbeitsbuch 8–9: im Kurs: Alle TN lösen die Übungen 8 und 9a. Geübtere TN bearbeiten Übung 9b allein. Besprechen Sie mit ungeübteren TN die Übung 9b zunächst mündlich. Danach schreiben die TN die Sätze. Abschlusskontrolle im Plenum.	AB-CD 2/27	




B3	Aktivität im Kurs: Über eigene Wege und Verkehrsmittel sprechen		
PL	1. Die TN sehen sich die Zeichnung im Buch an. Ein TN liest das Beispiel.		
EA	2. Die TN erstellen ihren eigenen „Netzplan“.		
WPA	3. Die TN sprechen über ihren „Netzplan“ wie im Beispiel.		
EA/HA	4. <i>fakultativ</i> : Die TN schreiben einen kleinen Text zu ihrem „Netzplan“. Sammeln Sie die Texte zur Korrektur ein.		



C DA! VOR DER BRÜCKE LINKS.

Lokale Präpositionen auf die Frage „Wo?“

Lernziel: Die TN können Ortsangaben machen.



Form	Ablauf	Material	Zeit
C1	Präsentation der lokalen Präpositionen an, auf, in und vor		
PL	1. Fragen Sie die TN nach den Artikeln von „Brücke“, „Stadt“, „Ampel“ und „Autobahn“ und notieren Sie diese an der Tafel.		
EA	2. Die TN hören das Gespräch und verbinden die Sätze. Anschließend Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: b Vor der Brücke links. c Auf der Autobahn. d An der Ampel.</i>	CD 4/16	
PL	3. Schreiben Sie „Vor der Brücke links.“ an die Tafel und bitten Sie einen TN, eine kleine Skizze dazu zu zeichnen. Den TN sollte die Bedeutung von „vor“ deutlich werden. Verfahren Sie mit den anderen Beispielen ebenso.		
GA	4. <i>fakultativ</i> : Vertiefen Sie die Bedeutung der Präpositionen spielerisch anhand von „Standbildern“. Die TN bilden Dreiergruppen und üben zunächst die „Standbilder“ zu den einzelnen Präpositionen ein. Die „Standbilder“ sind folgende: „vor“: Zwei TN reichen sich beide Hände, halten sie hoch und bilden eine Brücke. Der dritte TN steht vor der Brücke, er steht so, dass er zur Brücke schaut. „in“: Zwei TN reichen sich wieder die Hände und machen einen Kreis, der dritte steht in diesem Kreis. „an“: Ein TN spielt die Ampel, er streckt den rechten Arm nach oben. Die beiden anderen halten sich an der Hand und stehen wie Mutter und Kind an der Ampel. „auf“: Zwei TN halten sich über Kreuz an den Händen und gehen in die Hocke. Der dritte TN setzt sich auf die Hände. Rufen Sie dann in wechselnder Reihenfolge und schneller werdend die Beispiele aus C1 in den Raum. Die Gruppen formieren sich zum jeweiligen „Standbild“.		
C2	Erweiterung: Präsentation von weiteren lokalen Präpositionen auf die Frage „Wo?“		
a PA 	1. Die Bücher sind geschlossen. Zeigen Sie das Bild. Die TN sprechen darüber, was sie kennen. Geübtere TN können auch versuchen, erste Sätze mit den aus Aufgabe C1 bekannten Präpositionen zu bilden. Besprechung der Ergebnisse im Plenum.	Folie/IWB	




b 	EA/PA	2. Die TN lesen die Beispiele und kreuzen an. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Anschließend Kontrolle im Plenum, indem ein TN das Beispiel vorliest und ein weiterer TN noch einmal die Position auf dem Bild verdeutlicht. Zeigen Sie, wenn nötig, die Bedeutung der Präposition mithilfe des Grammatik-Kastens. <i>Lösung: 2 an der Bushaltestelle, 3 am Kiosk, 4 hinter dem Café, 5 über der Bäckerei, 6 hinter den Häusern</i>	Folie/IWB	
	PL	3. Verdeutlichen Sie noch einmal die Präpositionen, die bis jetzt vorgekommen sind („in“, „an“, „auf“, „vor“, „hinter“, „über“), indem Sie z. B. einen Stift oder ein Plüschtier an unterschiedliche Orte im Raum legen und dabei die jeweils passende Präposition nennen. Legen Sie den Stift beispielsweise auf den Stuhl und sagen Sie mit starker Betonung auf „auf“: „Der Stift ist auf dem Stuhl.“	Stift/Plüschtier o. Ä.	
	PL	4. Verweisen Sie auf den Grammatik-Kasten mit den Präpositionen und verdeutlichen Sie mit dem Stift/Plüschtier die restlichen Präpositionen.	Stift/Plüschtier o. Ä.	
	PL	5 <i>fakultativ</i> : Um mit den TN zunächst nur die Bedeutung der Präpositionen einzuüben, nimmt jeder TN einen Stift zur Hand und steht vor seinem Tisch. Sagen Sie nun verschiedene Sätze, z. B. „Der Stift ist unter dem Tisch.“ Die TN halten oder legen ihren Stift entsprechend. Diese Übung können Sie auch als Aufwärm- und Wiederholungsübung am nächsten Kurstag einsetzen.	Stifte/Spielzeugtiere oder -autos	
c	EA	6. Die TN lesen die Beispiele aus b noch einmal und ergänzen die Tabelle im Grammatik-Kasten. Anschließend Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: dem, der, den</i>		
	PL	7. Sehen Sie sich zusammen mit den TN den linken Grammatik-Kasten im Buch an. Schreiben Sie die Artikel der Nomen aus der Tabelle im Nominativ an die Tafel. Weisen Sie die TN darauf hin, dass sich die Artikel „der“, „das“, „die“ nach den lokalen Präpositionen auf die Frage „Wo?“ ändern: „der“ und „das“ werden zu „dem“, „die“ zu „der“. Machen Sie anhand des Grammatik-Kastens deutlich, dass die Präpositionen „an“ und „in“ mit „der“ und „das“ meist zu „am“ bzw. „im“ verschmelzen. Verweisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht 2 (Kursbuch, S. 138) hin. Die Zeichnung können Sie auch noch einmal zur Wiederholung der Präpositionen nutzen. <i>Lösung: Vier Mäuse sind in der Straßenbahn. Eine Maus ist auf der Straßenbahn. Eine Maus ist über der Straßenbahn. Eine Maus ist vor der Straßenbahn. Eine Maus ist hinter der Straßenbahn. Eine Maus ist unter der Straßenbahn. Eine Maus ist an der Straßenbahn.</i> <i>Hinweis</i> : An dieser Stelle können Sie auch auf „Tims Film“ zurückgreifen, in dem Tim lokale Präpositionen benutzt, um Laras Standorte in der Stadt zu beschreiben.		
	EA/HA	Arbeitsbuch 10		
	EA/PA	Arbeitsbuch 11–12: Wenn Sie die beiden Übungen im Kurs durchführen, lösen alle TN Übung 11. Geübtere TN ergänzen außerdem auch Übung 12. Als Hausaufgabe sollten beide Übungen von allen bearbeitet werden.		
EA/PA Grammatik entdecken 	EA/PA	Arbeitsbuch 13: im Kurs: Die Übung kann von geübteren TN in Stillarbeit gelöst werden. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen.		
	EA/HA	Arbeitsbuch 14		






C3	Aktivität im Kurs: Partnerbefragung mit den lokalen Präpositionen auf die Frage „Wo?“		
<p>WPA</p> 	<p>1. Die TN sehen sich noch einmal die Abbildung aus C2 an und befragen sich gegenseitig wie im Beispiel, indem sie mit den Büchern herumgehen. Helfen Sie bei Schwierigkeiten. Schnellere TN können im Anschluss zehn Sätze zu dem Bild in C2 schreiben.</p> <p><i>Hinweis:</i> Hier können Sie das Lied „Entschuldigen Sie ...?“ aus „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 141) einflechten. Es enthält viele Ortsbeschreibungen mit lokalen Präpositionen.</p>		





D WIR GEHEN ZU WALTER UND HOLEN DAS AUTO.

Lernziel: Die TN können Orte und Richtungen angeben.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
D1		Präsentation von Ortsangaben		
a	EA	1. Die TN lesen die Aufgabe und kreuzen aus dem Gedächtnis an.		
b	EA	2. Die TN hören und vergleichen. Anschließend Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 Im Bett. 2 In der Apotheke.</i>	CD 4/17	
	PL	<p>3. Systematisieren Sie den Gebrauch der Präpositionen anhand eines Tafelbildes, um den TN die Unterschiede in der Verwendung auch visuell zu veranschaulichen.</p> <div data-bbox="300 1095 1204 1617" style="background-color: #f0f0f0; padding: 10px;"> <p style="text-align: center;">Wo ist Peter?</p> <p>Person(en)</p>  <p style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">bei + Name</p> Beim Arzt. Bei einer Freundin. Bei Oma. </div> <p>Gebäude/Ort</p>  <p style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">in</p> Im Supermarkt. Im Theater. In der Bücherei.		



D2 Anwendungsaufgabe: Ortsangaben machen			
PA	1. Die TN hören das Beispiel und variieren. Hierfür können Sie sich am Grammatik-Kasten in D1 orientieren.	CD 4/18	
D3 Präsentation der Richtungsangaben			
EA/PA 	1. Lösen Sie den ersten Satz mit den TN zusammen und lesen Sie das Beispiel. Die TN konzentrieren sich zunächst ausschließlich auf die Inhalte und ergänzen selbstständig die anderen Sätze. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Schweiz, Fitnessstudio, Zahnarzt, Konzert, Supermarkt, Martin, Fußballstadion</i>	Folie/IWB	
PL	2. Schreiben Sie die Sätze in dieser Reihenfolge an die Tafel. Bereiten Sie zu Hause Schilder mit „Person“, „Geschäft“, „Haus/Ort“ und „Land/Stadt“ vor. Diese Kategorien sind den TN von den Ortsangaben bereits bekannt. Verteilen Sie die Schilder und lassen sie die TN an der Tafel zuordnen und entsprechend dort befestigen.	Schilder, Klebeband, Magnete	
	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px; display: flex; justify-content: space-between;">PersonAm Mittwoch muss er zum Zahnarzt. Am Samstag geht er zuerst zu Martin</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px; display: flex; justify-content: space-between;">GeschäftAm Freitag geht er zum Supermarkt.</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px; display: flex; justify-content: space-between;">Haus/OrtAm Dienstag geht er ins Fitnessstudio. Am Donnerstag geht er ins Konzert.</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: flex; justify-content: space-between;">Stadt/LandAm Montag fährt Paolo in die Schweiz. Er muss für einen Tag nach Basel.</div>		
PL	3. Die TN kennen die Richtungsangabe mit „zu“ bereits aus Lernschritt B. Bitten Sie einen TN, alle Richtungsangaben in den Beispielen an der Tafel zu markieren. Zeigen Sie anhand der Beispiele, dass Richtungsangaben bei einer Person (Zahnarzt) und bei einem Geschäft oder Platz mit „zu“ gemacht werden. Ausnahme: Richtungsangaben in ein Gebäude hinein erfordern „in“. Richtungsangaben bei Städten und Ländern werden mit „nach“ angegeben. Ausnahme: Ländernamen mit einem festen Artikel erfordern „in“ mit Artikel im Dativ. Verweisen Sie auch auf den Grammatik-Kasten und auf die Grammatikübersicht 3 (Kursbuch, S. 138). Hier können die TN die Richtungsangaben mit direktem Bezug auf ihren eigenen Alltag noch weiter üben. <i>fakultativ:</i> Wenn Sie zu den Ortsangaben ein Plakat erstellt haben, fertigen Sie zu den Richtungsangaben ebenfalls eins an. <i>Hinweis:</i> Hier können Sie auch das Projekt „Schreiben: Mein Tag“ aus „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 140) einfügen. Hier kommen im Tagesablauf viele Richtungsangaben vor.	Plakat 	
EA/PA Grammatik entdecken 	Arbeitsbuch 15: im Kurs: Die Übung kann von geübteren TN in Stillarbeit gelöst werden. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. <i>Hinweis:</i> Regen Sie die TN an, sich eine eigene Tabelle wie in b mit den Orten und Richtungen, die für sie selbst relevant sind, zu erstellen und an zentraler Stelle zu Hause aufzuhängen. Bieten Sie an, die Plakate zu korrigieren. Verweisen Sie auch auf die Übung rechts neben der Grammatikübersicht 3, S. 138.		
EA/HA	Arbeitsbuch 16		





<p>EA/PA </p>	<p>Arbeitsbuch 17–18: im Kurs: Geübtere TN lösen die Übungen in Stillarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen.</p> <p><i>Hinweis:</i> Aufgabe 18 sollten besonders ungeübte TN nach der Kontrolle noch einmal komplett ins Heft abschreiben. Oder Sie gestalten die Übung etwas schwieriger und die TN schreiben den Text noch einmal als Laufdiktat, indem Sie ihn als Kopie im Kursraum mehrfach aufhängen. Die TN laufen zum Text, lesen ihn, müssen ihn bis zu ihrem Platz behalten und schreiben ihn dann ins Heft. In diesem Fall sollten Sie die Texte zur Korrektur einsammeln.</p>		
D4 Anwendungsaufgabe: Partnergespräch			
EA	1. Die TN lesen still den Notizzettel und den Beispieltext. Sie machen sich eigene Notizen, wo sie diese Woche waren und wohin sie noch gehen/fahren.		
WPA	2. Die TN gehen herum und erzählen über ihre Woche.		
GA	3. <i>fakultativ:</i> Die TN schreiben ihren Namen auf ihren Notizzettel. Sammeln Sie die Zettel ein. Verteilen Sie sie neu, sodass kein TN seinen eigenen Zettel bekommt. Der erste TN verspricht die Notizen auf seinem Zettel, ohne den Namen der Person zu nennen: „Meine Person geht morgen ins Kino. Am Montag war sie ...“. Die anderen raten, von wem die Notizen sein könnte.		
D5 Anwendungsaufgabe: Partnergespräch über Orte in der Stadt			
<p>a EA </p>	1. Bitten Sie die TN sich vorzustellen, dass sie neu in der Stadt sind und sich nicht auskennen. Sie machen sich wie im Beispiel Notizen, was sie erledigen möchten. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit: Sie stellen sich vor, dass sie mit der Freundin / dem Freund unterwegs sind.		
b PL	2. Zwei TN lesen das Beispielgespräch.		
PL	3. Weisen Sie die TN darauf hin, dass man mit „da vorne“, „da drüben“, „da hinten“ etc. ungefähre Ortsangaben machen kann, die im Allgemeinen mit einem deutlichen Zeigen verbunden sind. Machen Sie einige Beispiele: „Der Schrank steht da drüben.“, „Die Tafel ist da vorne.“, „Die Toiletten sind da hinten.“ und zeigen Sie dabei mit der Hand in die entsprechende Richtung. Sehen Sie mit den TN aus dem Fenster und zeigen Sie auf etwas „Da an der Ecke“.		
	Die Personen in der Lektion zeigen immer sehr deutlich den Weg, oft auch mit ausgestrecktem Zeigefinger. In den deutschsprachigen Ländern ist das kein Problem. Besprechen Sie ggf. auch, wen man ansprechen darf, um nach dem Weg zu fragen. In den deutschsprachigen Ländern gibt es hier keine Tabus. Man kann fragen, wen man sympathisch findet oder wer nicht allzu sehr in Eile wirkt.		
PL	4. Die TN lesen still die Redemittel. Fordern Sie zwei geübte TN auf, ein Beispielgespräch zu führen. Machen Sie den TN deutlich, dass sie auch Gesten wie Zeigen, Kopfschütteln etc. einbauen sollen. Zeigen Sie den TN auch die kleine Zeichnung (Kursbuch, S. 139) und die dazu passenden Redemittel. Wer will, kann als Hausaufgabe ein kleines Gespräch dazu schreiben.		
<p>WPA </p>	<p>5. Spielen Sie Musik. Die TN gehen mit ihren Notizen im Kursraum umher. Zeigen Sie die Redemittel auf Folie/IWB. Wenn die Musik stoppt, führen die TN mit dem ihnen nächsten TN ein Gespräch wie im Beispiel. Wenn die Musik wieder beginnt, gehen die TN weiter. Ungeübtere TN gehen zu zweit durch den Raum und führen dann Gespräche zu dritt bzw. zu viert, falls sie ebenfalls auf ein Pärchen stoßen. Die Partner eines Paares helfen sich gegenseitig, so wie es Freunde tun würden.</p> <p><i>Hinweis:</i> An dieser Stelle bietet sich das Lied „Entschuldigen Sie ...?“ aus „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 141) an. Es passt situativ zur Aufgabe, da auch im Lied nach dem Weg gefragt wird.</p>	<p>Musik, Folie/IWB</p> 	

EA/HA	Arbeitsbuch 19–20		
EA/HA Schreib- training	Arbeitsbuch 21: im Kurs: Geben Sie den TN für beide Aufgaben 15 Minuten Zeit. Die TN sollten für a nicht länger als 5 Minuten brauchen und für den Brief nicht länger als 10–12 Minuten. Sammeln Sie die Texte zur Korrektur ein.		
D6 Aktivität im Kurs: Personenratespiel			
EA/PA 	1. Die TN sehen sich die Fotos an und schreiben einen kurzen Text über eine der vier Personen auf den Fotos. Sie überlegen sich Orte, an denen ihre Person sich aufhält, und was sie macht, dabei nennen sie den Beruf nicht. TN, die schnell mit ihrem Text fertig sind, bearbeiten zusätzlich die Rubrik „Schon fertig?“ und beschreiben den fiktiven morgigen freien Tag. Diese Zusatzübung können Sie auch als Hausaufgabe aufgeben.		
PL	2. Die TN lesen ihre Texte vor. Die anderen raten, um welche Person es sich handelt. <i>fakultativ:</i> Sammeln Sie alle Texte zur Korrektur ein. <i>Hinweis:</i> Hier können Sie auch auf das Projekt „Schreiben: Mein Tag“ aus „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 140) zurückgreifen. Auch hier sollen die TN einen Tag aus dem Leben einer Person aus der Zeichnung erzählen.		
PL 	Arbeitsbuch 22: im Kurs: Zunächst hören die TN die Wörter in a und kreuzen an. Danach Kontrolle. Wenn die TN Probleme mit der Artikulation des Lautes „z“ haben, üben Sie mit ihnen das scharfe „s“. Zischen Sie wie eine Schlange „sssssss“, die TN machen mit. Im nächsten Schritt setzen die TN ein „t“ vor „s“: „ttssssss“. Sie üben mit „Wie geht’s?“. Anschließend hören die TN die Beispiele aus b und sprechen nach.	AB-CD 2/28–29	
	Zungenbrecher eignen sich sehr gut, um die Aussprache von Lauten und Lautkombinationen zu üben. Sie finden Zungenbrecher für verschiedene Laute im Internet. Um die TN nicht zu überfordern, sollte der Zungenbrecher zunächst immer langsam gelesen werden und auch inhaltlich verstanden werden, z. B. mithilfe einer Zeichnung. Regen Sie die TN zu einem Wettbewerb an: Wer kann den Zungenbrecher fehlerfrei und am schnellsten sprechen? Ein Beispiel für den Laut „z“ ist: „Zehn zahme Ziegen zogen zehn Zentner Zucker zum Zoo“.		

E AM BAHNHOF




Lernziel: Die TN können Durchsagen verstehen, am Schalter um Auskunft bitten und Fahrplänen Informationen entnehmen.

Form	Ablauf	Material	Zeit
E1 Hörverstehen: Durchsagen am Bahnhof			
PL	1. Klären Sie anhand der Zeichnungen den neuen Wortschatz. Fragen Sie die TN, wie sie zum Kurs kommen. Fragen Sie TN, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln kommen: „Wann fahren Sie ab?“, „Müssen Sie umsteigen?“, „Wo steigen Sie aus?“ etc.		
EA 	2. Die TN lesen die Aufgabe, hören die Durchsagen und ordnen die Aussagen zu. Anschließend Kontrolle. In Kursen mit überwiegend ungeübten TN ordnen die TN den Aussagen zunächst die Zeichnungen zu. <i>Lösung:</i> b 1, c 2, d 5, e 4 <i>Hinweis:</i> Hier können Sie den Film „Verkehr und Verkehrsmittel“ aus „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 140) einflechten. Hier geht es um verschiedene Verkehrsmittel.	CD 4/19–23 	
EA/HA	Arbeitsbuch 23		





E2 Hörverstehen: Eine Auskunft am Schalter			
a	PL/PA 	1. Die Bücher sind geschlossen. Zeigen Sie das Foto. Fragen Sie die TN: „Was sind das für Personen?“, „Wo sind sie?“, „Was machen sie?“. Führen Sie dabei „Mitarbeiter“ und „Fahrgast“ ein. Wenn Sie die Situation geklärt haben, entwickeln Sie mit den TN ein mögliches Gespräch an der Tafel. Geübtere TN schreiben zu zweit ein kurzes Gespräch und lesen es vor.	Folie/IWB
	EA	2. Die TN lesen die Aufgabe still durch, hören dann das Gespräch und kreuzen an. Anschließend Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 heute, 2 muss umsteigen., 3 am Schalter.</i>	CD 4/24
b	EA	3. Die TN hören das Gespräch so oft wie nötig und markieren, was im Gespräch vorkommt. Stoppen Sie ggf. an einigen Stellen, um den TN Zeit zum Markieren zu geben. Vor allem ungeübtere TN brauchen Zeit zum Lesen. Anschließend Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: Um 9 Uhr 50., Muss ich umsteigen?, Ja. In Stuttgart., Gleich am Bahnsteig gegenüber., Bekomme ich die Fahrkarte bei Ihnen oder am Fahrkartenautomaten?, Am Automaten und am Schalter., Gut, dann bitte eine Fahrkarte einfach., 63 Euro, bitte. Und hier Ihre Fahrkarte., Von welchem Gleis fährt der Zug ab?, Von Gleis 9.</i>	CD 4/24
c	EA	4. Fragen Sie: „Wer sagt was?“. Die TN ergänzen in den markierten Sätzen die Sprecher „F“ für Fahrgast und „M“ für Mitarbeiter. Die TN hören das Gespräch anschließend noch einmal und kontrollieren. <i>Lösung: Fahrgast: Muss ich umsteigen?, Wann kommt der Zug in Bad Cannstatt an?, Bekomme ich die Fahrkarte bei Ihnen oder am Fahrkartenautomaten?, Gut, dann bitte eine Fahrkarte einfach., Von welchem Gleis fährt der Zug ab? Mitarbeiter: Um 9 Uhr 50., Ja. In Stuttgart., Gleich am Bahnsteig gegenüber., Bitte achten Sie auf die Durchsagen., Am Automaten und am Schalter., Sie haben Anschluss nach Stuttgart., Einfach oder hin und zurück?, 63 Euro, bitte. Und hier Ihre Fahrkarte., Von Gleis 9.</i>	CD 4/24
	EA	5. Als Vorbereitung auf die nächste Aufgabe schreiben die TN das Gespräch ins Heft.	
	EA/HA	Arbeitsbuch 24	
	EA/PA 	Arbeitsbuch 25–26: im Kurs als Vorbereitung zu E3: Alle TN lösen Übung 25. Geübtere TN können außerdem Übung 26 bearbeiten. Bei der Abschlusskontrolle im Plenum können die TN, wenn sie möchten, ihre Gespräche mit einem Partner vorspielen.	
E3 Aktivität im Kurs: Ein Rollenspiel			
	PL	1. Geben Sie den TN Zeit, sich die Redemittel aus E2b noch einmal in Ruhe durchzulesen. Sie können dazu auch noch einmal das Gespräch aus E2 vorspielen, das die wesentlichen Redemittel enthält. Verweisen Sie die TN auch auf die Rubrik „Am Schalter: Ich brauche eine Auskunft.“ (Kursbuch, S. 139). In der kleinen Übung rechts können die TN kleine Minigespräche formulieren.	
	PA 	2. Die Partner übernehmen je eine Rolle, spielen ein Gespräch und tauschen dann die Rollen. Schnellere TN überlegen, wohin sie gern mit dem Zug fahren möchten und spielen weitere Gespräche. Dazu können sie auch im Internet nach Verbindungen, Preisen etc. recherchieren und anschließend im Plenum berichten. Die Recherche kann auch als Hausaufgabe gemacht werden.	
		Um bei Rollenspielen die Partnerin / den Partner zu wechseln, erhält jeder TN eine Karte aus einem Kartenspiel. Die Paare bilden sich, indem einmal beide eine rote Karte haben müssen, dann einer eine rote, der andere eine schwarze, dann die gleiche Zahl / das gleiche Bild, dann die folgende Karte etc.	
	PL	3. Einige Paare können, wenn sie möchten, ihre Gespräche im Plenum präsentieren.	

Tipp	Regen Sie die TN zu einer Internetrecherche an: Sie sollen herausfinden, wann sie vom Kursort aus z. B. nach Ulm und/oder an andere vorgegebene Orte im In- und Ausland fahren/fliegen können, wie lange die Fahrt / der Flug dauert und wann sie wo umsteigen müssen. Wenn Ihre TN keine Möglichkeit zur Internetrecherche haben oder mit diesem Medium noch nicht vertraut sind, können Sie sie auch in Kleingruppen zum Bahnhof oder ins Reisebüro schicken. Die Recherche-Ergebnisse werden am Folgetag im Kurs präsentiert.		
EA/HA	Arbeitsbuch 27		
EA Prüfung	Arbeitsbuch 28: im Kurs: Die TN lesen die Aussagen. Anschließend hören die TN die Ansagen und kreuzen an. <i>Variante:</i> Wenn Sie die Übung als Aufgabe zur Prüfungsvorbereitung auf <i>Start Deutsch 1</i> (Goethe-Institut) gestalten möchten, hören die TN die Ansagen nur einmal.	AB-CD 2/30–33	

AUDIO- UND VIDEOTRAINING

Form	Ablauf	Material	Zeit
Audiotraining 1: Wo ist ...?			
EA/HA	Die TN werden gefragt: „Entschuldigung, wo ist hier (der Kindergarten)?“. Sie erhalten für ihre Antwort die lokale Präposition und den Ort / das Gebäude. Die TN antworten in den Sprechpausen mit „Da vorne. (Neben) (dem Supermarkt).“ Nach der Sprechpause hören die TN die korrekte Antwort.	CD 4/25	
Audiotraining 2: Einen Weg beschreiben			
EA/HA	Die TN trainieren in einer Echo-Übung die Redemittel zur Wegbeschreibung. Der Sprecher gibt einen Satz vor: „Gehen Sie (zuerst einfach geradeaus).“, der als Echo mit dem gespiegelten Personalpronomen wiederholt werden soll: „Gut. Ich gehe (zuerst einfach geradeaus).“. Nach der Sprechpause hören die TN die korrekte Antwort.	CD 4/26	
Audiotraining 3: Mit dem Zug!			
EA/HA	Der Sprecher fragt: „Wie komme ich (nach Duisburg)?“. Die TN hören dann ein Geräusch zu einem Verkehrsmittel und antworten in der Sprechpause: „Sie müssen (mit dem Zug fahren).“ Nach der Sprechpause hören die TN die korrekte Antwort.	CD 4/27	
Videotraining 1: Das ist gleich hier in der Nähe!			
EA/HA 	Die TN sehen in dem Film vier kleine Gespräche zwischen Lara und Tim, in denen Lara oder Tim nach dem Weg fragen. Die TN wiederholen den Wortschatz für Wegbeschreibungen und sehen entsprechende Gesten dazu. <i>fakultativ:</i> Wenn Sie das Videotraining im Kurs machen wollen, können Sie die Gespräche zunächst ohne Ton abspielen, die TN überlegen anhand der Gesten, wie die/der Fragende gehen muss.	Film „Das ist gleich hier in der Nähe!“	
Videotraining 2: Das Wasser ist im Glas.			
EA/HA  	Mit dem Film können die TN die lokalen Präpositionen wiederholen und festigen. Es werden verschiedene Bilder gezeigt und Tim oder Lara fragen: „Wo ist ...?“ Die TN haben Zeit, entsprechend zu antworten. Dann geben Tim oder Lara die Lösung. Empfehlen Sie besonders den ungeübteren TN diesen Film, den Sie auch später immer mal wieder zur Wiederholung und Festigung benutzen können.	Film „Das Wasser ist im Glas.“	


ZWISCHENDURCH MAL ...



Form	Ablauf	Material	Zeit
Schreiben	Mein Tag (passt z. B. zu D3 und D6)		
1	Leseverstehen: Einem Text gezielte Informationen entnehmen		
PA	1. Die TN sehen sich das Bild an. Sie befragen sich gegenseitig, wo welche Person ist und was sie macht.		
EA	2. Die TN lesen den Text und überlegen wer den Text erzählt. Anschließend Kontrolle im Plenum. Fragen Sie auch, woran die TN die Lösung erkannt haben. <i>Lösung: G</i>		
	Nutzen Sie solche Texte gezielt zur Wiederholung, indem die TN sie am nächsten Kurstag als Lückentext bearbeiten. Legen Sie dabei bestimmte Schwerpunkte und lassen Sie z. B. Verkehrsmittel oder Ortsangaben weg.		
2	Schreibaufgabe: Einen Tag beschreiben		
EA/PA 	1. Die TN suchen sich eine Person aus dem Bild aus und schreiben einen Text über sie. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Geben Sie, wenn nötig, Hilfsfragen: „Was hat die Person vorher (vor 12.10 Uhr) gemacht und wo war sie?“, „Was hat sie danach gemacht?“, „Wann war sie wieder zu Hause?“ etc.		
PL	2. Die TN lesen ihre Texte vor, die anderen raten, welche Person gemeint ist.		
	Verkehr und Verkehrsmittel (passt z. B. zu B1 und E1)		
EA/PA	1. Die TN sehen den Film zunächst ohne Ton. Sie notieren die Verkehrsmittel, die sie sehen. Anschließend tragen Sie an der Tafel die Ergebnisse zusammen.		
PL	2. Die TN spekulieren, worum es in dem Film geht.		
PL	3. Die TN sehen den Film mit Ton und vergleichen mit ihren Vermutungen.		
PL	4. Stellen Sie anschließend einige Verständnisfragen zum Film, z. B. „Wie schnell darf man auf Autobahnen fahren?“, „Warum können die Leute nicht schnell fahren?“, „Was bedeutet S-Bahn?“ etc. <i>fakultativ: Die TN überlegen in Kleingruppen, wie die Situation in ihrer Heimat ist, und erzählen darüber.</i>		
Lied	Entschuldigen Sie ...? (passt z. B. zu B2 und C3)		
1	Hörverstehen: Einen Rap verstehen		
PL	1. Die Bücher sind geschlossen. Fragen Sie die TN: „Was ist das Thema des Lieds?“ Spielen Sie den Anfang des Raps vor. <i>Lösung: Eine Wegbeschreibung.</i>	CD 4/28	
GA 	2. Ungeübtere TN bekommen Wortkärtchen mit „Universität“, „Kiosk“, „Bäckerei“, „Buchhandlung“, „Parkplatz“, „Apotheke“, „Bahnhof“, „Kindergarten“, „Gemüseladen“ und „Müllerstraße“. Spielen Sie den Rap vor. Beim Hören ordnen die TN die Begriffe nach ihrem Vorkommen. Dabei stellen sie fest, dass manche Orte nicht vorkommen. Geübtere TN erhalten keine Kärtchen, sondern notieren beim Hören die Orte.	CD 4/28	
PL	3. Die TN öffnen ihr Buch. Sie hören noch einmal und lesen mit. Spielen Sie den Rap ein weiteres Mal vor. Die TN ergänzen die Nummern zu den Orten in der Zeichnung. <i>Lösung: 2 Bäckerei; 3 Universität; 4 Parkplatz; 5 Buchhandlung; 6 Apotheke</i>	CD 4/28	

2 Aktivität im Kurs: Einen Rap singen			
PL	<p>1. Die TN hören das Lied, lesen mit und singen jeweils den Refrain.</p> <p><i>Variante:</i> Nicht alle TN haben Mut oder Lust zu singen. Teilen Sie den Kurs in diesem Fall in mehrere Gruppen: Es gibt Sänger, eine Combo, die mit den Fingern schnippt, mit Stiften auf die Tische klopft o. Ä., und drei TN, die den Verlauf des Lieds pantomimisch spielt.</p>	CD 4/28	
	<p>2. <i>fakultativ:</i> Machen Sie die TN auf die umgangssprachliche Sprechweise der Rap-Sänger aufmerksam: Im Deutschen wird im Präsens, 1. Person Singular, häufig die Endung „-e“ weggelassen. Das sogenannte stumme „e“ in Infinitiven ist meist überhaupt nicht hörbar (geh'n, seh'n etc.). Wenn die TN sich bereits für solche Feinheiten der Sprache interessieren, können Sie sie auch auf die verkürzte Form von „eine“ zu „'ne“ aufmerksam machen. Auch das ist üblich im mündlichen Sprachgebrauch.</p> <p>Vertiefen Sie das Thema nicht zu sehr. Es genügt, wenn die TN einen ersten Eindruck von den Besonderheiten der Umgangssprache erhalten. In schriftlichen Texten sollten die TN diese Formen nicht nachahmen. Hier sind sie falsch.</p>		
GA	<p>3. <i>fakultativ:</i> Wenn die TN Freude an diesem Rap haben, können sie sich eigene Wegbeschreibungen in Liedform ausdenken. Dazu ersetzen sie die Orte aus dem Lied durch eigene Ideen.</p> <p><i>Variante:</i> Falls Sie Stadtpläne Ihrer eigenen Stadt oder einer deutschen Großstadt haben, können die TN sich eine Wegbeschreibung nach dem Stadtplan ausdenken. Sie geben den Stadtplan dann einer anderen Gruppe, singen ihren Rap. Die andere Gruppe muss den Weg auf dem Stadtplan einzeichnen.</p>		

FOKUS FAMILIE: EINE KINDERBETREUUNG FINDEN


Die TN können sich mit einfachen Worten nach einer Kinderbetreuung erkundigen..




Form	Ablauf	Material	Zeit
Da dieser Fokus möglicherweise nur für einen Teil der TN von Interesse ist, können die Übungen auch als Hausaufgabe gegeben werden.			
1 Leseverstehen 1: Detailinformationen verstehen und in ein Formular eintragen			
PL	<p>1. Die Bücher sind geschlossen. Fragen Sie die TN: „Welche Betreuungseinrichtungen gibt es für Kinder?“. Da die TN schon einige Zeit in Deutschland leben und aus <i>Schritte Plus Neu 1</i> in Lektion 5 bereits „Kindergarten“ kennen, sollten sie einige nennen können. Halten Sie sie an der Tafel fest.</p>		
EA/PA 	<p>2. Die TN lesen den Text und füllen das Formular aus. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Anschließend Kontrolle im Plenum. In Kursen mit überwiegend geübten TN machen die TN gleich mit Aufgabe 2 weiter.</p> <p><i>Lösung: b 1 km; c Kindergarten; d vier; e halbtags, auch am Wochenende</i></p>		
2 Leseverstehen 2: Ein passendes Betreuungsangebot finden			
EA/PA	<p>1. Die TN lesen die Angebote und ergänzen die Adresse und die Telefonnummer. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: Kindergarten Hänsel & Gretel; Adresse: Winterstraße 43, 28215 Bremen; Telefonnummer: 04 21/1 79 35</i></p>		

EA/GA	2. <i>fakultativ</i> : TN, deren Kinder einen Kindergarten besuchen, erstellen ein Plakat mit Informationen (z. B. Name und Adresse der Einrichtung, Öffnungszeiten, Gruppenstärke, besondere Angebote für die Kinder, Name der Kindergärtnerin/Betreuerin etc.). TN, die ihre Kinder zu Hause betreuen, erkundigen sich, wo es in ihrer Nähe eine passende Betreuungsmöglichkeit gibt. Sie notieren Informationen wie Name und Adresse, Öffnungszeiten etc. Die TN stellen ihre Ergebnisse vor. Gehen Sie herum und motivieren Sie die TN zu gezielten Nachfragen: „Geht dein Kind gern in diesen Kindergarten?“, „Möchtest du später wieder arbeiten und dein Kind in den Kindergarten bringen?“ etc.	Plakate	
3	Einen Weg beschreiben		
EA/PA 	1. Die TN sehen sich den Stadtplan an und ergänzen die Wegbeschreibung. Bereiten Sie für ungeübtere TN Kärtchen mit den Lösungen vor, aus denen sie die passenden Ergänzungen herausuchen. Sie können auch zwei oder drei nicht passende Begriffe hinzufügen, wenn Sie es etwas schwerer machen wollen. <i>Lösung: erste Straße links, geradeaus, nach rechts, neben</i>	Kärtchen	
WPA	2. <i>fakultativ</i> : Die TN befragen sich gegenseitig nach dem Alter ihrer Kinder. Sie fragen auch, ob diese eine Betreuungseinrichtung besuchen. Wenn ja, welche? Geübtere TN können auch den Weg beschreiben. Wenn Sie Stadtpläne zur Verfügung haben, beschreiben die TN die Wege anhand der Stadtpläne, dann ist es leichter.		
	Als Hausaufgabe geben die TN die Adresse des Kindergartens und ihre eigene Adresse z. B. bei Google-Maps ein und drucken die Karte aus. Am nächsten Kurstag beschreiben Sie den Weg anhand dieser Karte. Fahren die Kinder mit Bus oder Bahn, beschreiben die TN den Weg von der Haltestelle zur Betreuungseinrichtung.		

FOKUS BERUF: EIN TERMIN BEI EINER FIRMA

Die TN können eine Terminvereinbarung und eine Wegbeschreibung zu einer Firma verstehen.

Form	Ablauf	Material	Zeit
	In gemischten Kursen mit Eltern und berufstätigen TN/Eltern teilen Sie den Kurs nach Interessen auf: Während Sie mit den Eltern den „Fokus Familie“ behandeln, bearbeiten die Berufstätigen eigenständig den „Fokus Beruf“. Ideal ist es, wenn eine Gruppe in einen leeren Kursraum ausweichen kann.		
1	Hörverstehen: Nachrichten auf dem Anrufbeantworter verstehen		
a–c EA/PA 	1. Die TN hören die Nachrichten auf dem Anrufbeantworter und kreuzen an. Die TN vergleichen ihre Lösungen zunächst mit einer Partnerin / einem Partner. Abschlusskontrolle im Plenum. Geübtere TN erhalten von Ihnen nur die Fragen a–c. Sie hören das Gespräch und machen sich Notizen zu den Antworten. So schaffen Sie eine authentische Situation. <i>Lösung: b Wie kommt man zur Firma Bause & Bause? c Mit dem Zug.</i>	AB-CD 2/34–36	
2	Leseverstehen: Eine Wegbeschreibung verstehen		
a EA/PA	1. Die TN lesen die E-Mail und markieren den Termin, die Adresse und den Weg. Abschlusskontrolle im Plenum <i>Lösung: Adresse: Alexanderstraße 38 in Hamburg; Weg vom Bahnhof: Vom Hauptbahnhof mit der U1 Richtung Großhansdorf, Ausstieg an der ersten Haltestelle Lohmühlenstraße, dann ca. 250 Meter zu Fuß, Ausgang Steindamm, erste Straße links (Stiftstraße), zweite Straße rechts</i>	Folie/IWB	

b EA/PA 	2. Die TN lesen noch einmal und korrigieren die Aussagen. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Anschließend Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 2 umsteigen aussteigen, 3 200 250, 4 geradeaus die zweite Straße rechts</i>	Folie/IWB	
3 Hörverstehen: Eine telefonische Information zu einer Verspätung verstehen			
EA 	1. Die TN lesen die Aufgabe. Dann hören sie das Gespräch und ergänzen die Lücken. Geübtere TN hören das Gespräch mit geschlossenen Büchern und erhalten die Fragen: „Was ist Alexandros Problem?“, „Was soll er tun?“. Die TN machen sich dazu Notizen. Anschließend Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: circa 15.00 Uhr, Problem, Taxi</i>	AB-CD 2/37	
	In Deutschland ist es üblich, pünktlich zu einem vereinbarten Termin zu kommen. Verspätungen, auch um wenige Minuten, sollte man vor allem bei einem offiziellen Termin, wie hier bei einem Bewerbungsgespräch, kurz telefonisch ankündigen und eine Begründung nennen.		
PL/PA	2. <i>fakultativ:</i> Wenn die TN motiviert sind, üben Sie mit den TN solche kleinen Entschuldigungsgespräche, indem Sie mit den TN ein Dialoggerüst nach dem Muster von Aufgabe 3 an der Tafel erstellen. Anschließend üben die TN zu zweit einige Gespräche und tauschen dabei die Rollen.		